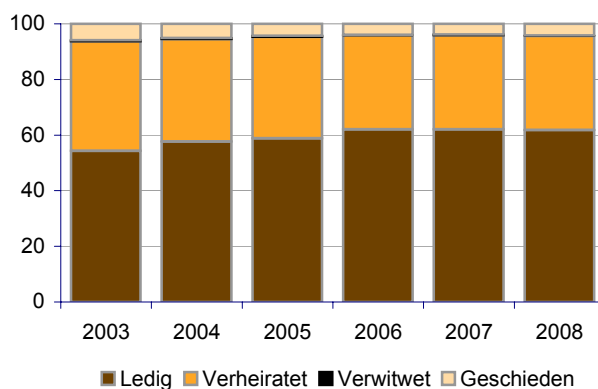


Statistischer Bericht

A IV 11 – j/08

Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2008

**Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg
(mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg)
2003 bis 2008 nach Familienstand der Frauen
– Anteile in % –**



Statistischer Bericht
A IV 11 – j/08
Herausgegeben im **Juni 2009**

Preis
pdf-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,– EUR
Excel-Version: 16,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind
Vervielfältigung und unentgeltliche
Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbrei-
tung, auch auszugsweise, über elek-
tronische Systeme/Datenträger bedarf
der vorherigen Zustimmung. Alle
übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in
der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
-----------------------------	----------

Grafiken

Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg)

1 ... 2008 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 ... 2003 bis 2008 nach Art des Eingriffs	7
3 ... 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	11
4 ... 2008 nach Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12

Tabellen

Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg)

1 2003 bis 2008 – ausgewählte Ergebnisse –	8
2 2003 bis 2008 nach Altersgruppen der Frauen, Indikation, Familienstand und Art des Eingriffs	9
3 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs und Zahl der im Haushalt lebenden Kinder	10
4 2003 bis 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	11
5 2008 nach Altersgruppen der Frauen und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2008 nach Art des Eingriffs, Schwangerschaftsdauer und Komplikationen	13
7 2008 nach Ort und Art des Eingriffs sowie nach Art der Anästhesie	13
8 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs, dem Ort des Eingriffs und dem Familienstand	14
9 2008 nach Quartalen – ausgewählte Ergebnisse –	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311).

- **Berichtszeitraum**

Vierteljahr, Jahr .

- **Berichtszeitraum**

Vierteljährlich zum Quartalsende.

- **Periodizität**

Vierteljährlich, Jährlich.

- **Regionale Gliederung,**

Deutschland, Bundesländer

- **Grundgesamtheit,**

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

- **Erhebungseinheiten**

Arztpraxen, Krankenhäuser.

- **Rechtsgrundlagen**

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHändG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalte und Zweck der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung,

Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

- **Hauptnutzer der Statistik**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia)

- **Einbeziehung der Nutzer**

Entfällt

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

- **Stichprobenverfahren**

Entfällt.

- **Saisonbereinigungsverfahren**

Entfällt.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

- **Belastung der Auskunftsgibenden**

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

- **Dokumentation des Fragebogens**

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Schwangerschaftsabbruch-Statistik ist eine Totalerhebung.

- **Stichprobenbedingte- und Nicht- stichprobenbedingte Fehler**

Entfallen.

• Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt. Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale Aufgrund der Auskunftspflicht sind keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und der Merkmale vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Eine Veröffentlichung von Quartalergebnissen erfolgt beim Statistischen Bundesamt. Das Jahresergebnis für das Land Brandenburg wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Ergebnisse für das Land Brandenburg können aus dem Statistischen Bericht A IV 11 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg entnommen werden.

Weitere Informationen zum Thema enthalten

- die Gesundheitsberichterstattung des Bundes: www.gbe-bund.de
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
- Statistisches Jahrbuch für das Land Brandenburg

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im frühe-

ren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar.

Es gelten folgende Ausnahmen:

Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und
- sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

- **Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode.

- **Art des Eingriffs**

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifipriston (Mifegyne®) getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne® ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

- **Anästhesie**

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

- **Komplikationen**

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

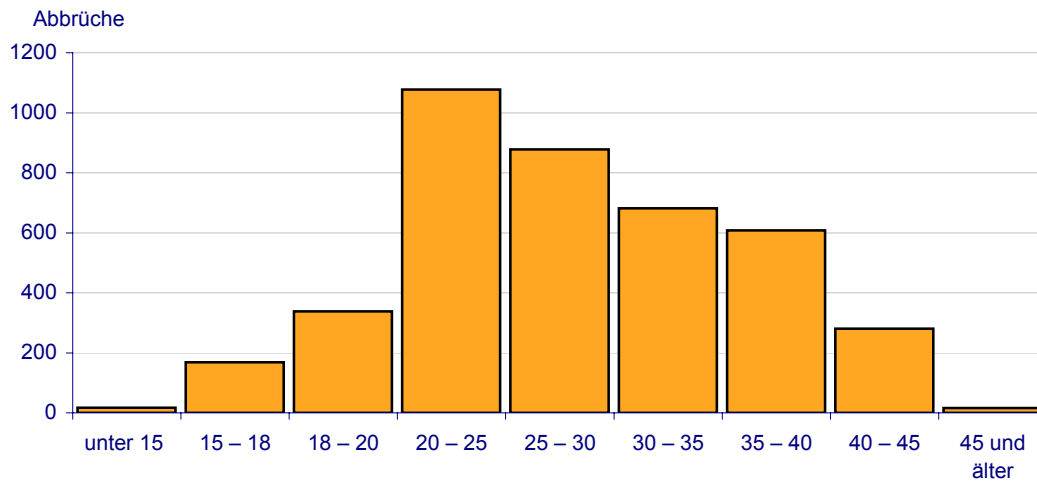
Methodischer Hinweis

Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg.

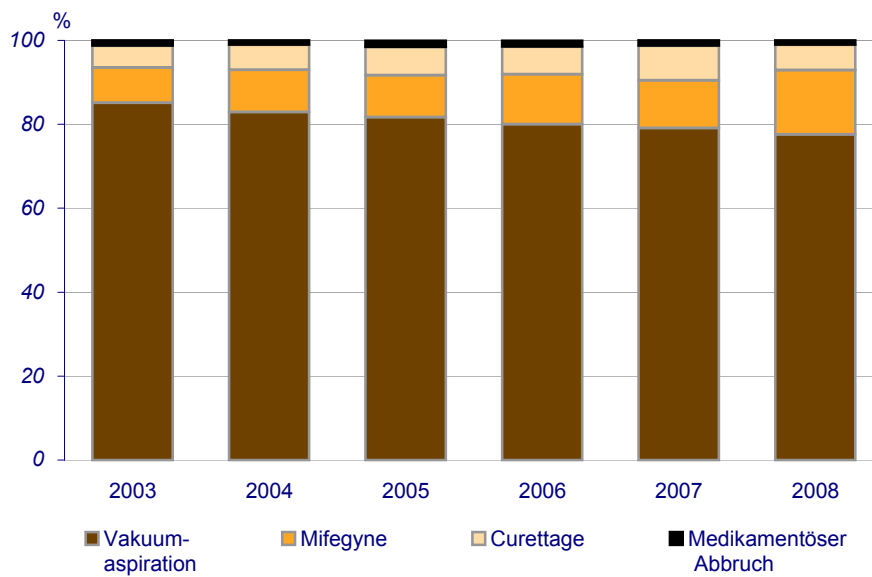
Die nachfolgenden Tabellen zu Schwangerschaftsabbrüchen für das Land Brandenburg basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

Für die Berechnung der Kennziffern je 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren wurde die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet. Die mittlere Bevölkerung für das Jahr 2008 und die Zahl der Geborenen liegen noch nicht vor, deshalb sind die ausgewiesenen berechneten Kennziffern für 2008 vorläufig.

1 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Altersgruppen der Frauen



2 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2003 bis 2008 nach Art des Eingriffs



**1 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen
im Land Brandenburg) 2003 bis 2008 – ausgewählte Ergebnisse –**

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
absolut						
Geborene	18 065	18 228	17 991	17 986	18 644	...
Lebendgeborene	17 970	18 148	17 910	17 883	18 589	...
Totgeborene	95	80	81	103	55	...
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	524 705	516 537	505 830	490 366 <i>r</i>	470 842	...
Allgemeine Fruchtbarkeitskennziffer	34,2	35,1	35,4	36,5 <i>r</i>	39,5	...
Schwangerschaftsabbrüche	4 483	4 580	4 356	4 185	4 113	4 066
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene ¹	248,2	251,3	242,1	232,7	220,6	218,1
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹	8,5	8,9	8,6	8,5 <i>r</i>	8,7	8,6
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu den Schwanger- schaftsabbrüchen	4,0	4,0	4,1	4,3	4,5	...
Veränderung zum Vorjahr in %						
Geborene	1,6	0,9	– 1,3	– 0,0	3,7	...
Lebendgeborene	1,5	1,0	– 1,3	– 0,2	3,9	...
Totgeborene	20,3	– 15,8	1,3	27,2	– 46,6	...
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	– 1,3	– 1,6	– 2,1	– 3,1 <i>r</i>	– 4,0	...
Allgemeine Fruchtbarkeitskennziffer	2,7	2,6	0,9	3,1 <i>r</i>	8,2	...
Schwangerschaftsabbrüche	– 1,5	2,2	– 4,9	– 3,9	– 1,7	– 1,7
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene ¹	– 3,0	1,2	– 3,7	– 3,9	– 5,2	– 5,2
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	– 1,2	4,7	– 3,4	– 1,2 <i>r</i>	2,4	2,4
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu den Schwanger- schaftsabbrüchen	2,6	0,0	2,5	4,8	5,5	...

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009, eigene Berechnungen

¹ vorläufige Angaben für 2008

**2 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg)
2003 bis 2008 nach Altersgruppen der Frauen, Indikation, Familienstand und Art des Eingriffs**

Merkmal	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	in %	Anzahl	%
Insgesamt	4 483	100	4 580	100	4 356	100	4 185	100	4 113	100	4 066	100
Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre												
unter 15	46	1,0	41	0,9	36	0,8	25	0,6	22	0,5	17	0,4
15 – 18	344	7,7	365	8,0	283	6,5	286	6,8	245	6,0	169	4,2
18 – 20	364	8,1	384	8,4	394	9,0	386	9,2	318	7,7	338	8,3
20 – 25	1 053	23,5	1 136	24,8	1 070	24,6	982	23,5	1 062	25,8	1 077	26,5
25 – 30	787	17,6	791	17,3	839	19,3	903	21,6	880	21,4	878	21,6
30 – 35	868	19,4	788	17,2	747	17,1	669	16,0	681	16,6	682	16,8
35 – 40	691	15,4	755	16,5	679	15,6	627	15,0	613	14,9	608	15,0
40 – 45	308	6,9	295	6,4	293	6,7	292	7,0	271	6,6	281	6,9
45 und älter	22	0,5	25	0,5	15	0,3	15	0,4	21	0,5	16	0,4
Indikation												
Beratungsregelung	4 415	98,5	4 511	98,5	4 264	97,9	4 112	98,2	4 042	98,3	4 015	98,7
Medizinische Indikation	68	1,5	67	1,5	91	2,1	73	1,7	69	1,7	51	1,3
Kriminologische Indikation	–	–	2	0,0	1	0,0	–	–	2	0,0	–	–
Familienstand												
Ledig	2 436	54,3	2 636	57,6	2 563	58,8	2 594	62,0	2 550	62,0	2 514	61,8
Verheiratet	1 764	39,3	1 690	36,9	1 589	36,5	1 416	33,8	1 392	33,8	1 374	33,8
Verwitwet	13	0,3	16	0,3	13	0,3	8	0,2	9	0,2	7	0,2
Geschieden	270	6,0	238	5,2	191	4,4	167	4,0	162	3,9	171	4,2
Art des Eingriffs												
Curettage	235	5,2	269	5,9	294	6,7	278	6,6	339	8,2	245	6,0
Vakuumaspiration	3 813	85,1	3 796	82,9	3 560	81,7	3 349	80,0	3 254	79,1	3 157	77,6
Hysterotomie / Hysterektomie	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Medikamentöser Abbruch	59	1,3	52	1,1	64	1,5	60	1,4	54	1,3	43	1,1
Mifepriston (Mifegyne®)	375	8,4	463	10,1	438	10,0	498	11,9	466	11,3	621	15,3

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs und Zahl der im Haushalt lebenden Kinder

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Im Haushalt		Minderjährige Kinder im Haushalt				
		mit Kindern	ohne Kinder	1	2	3	4	5 und mehr
insgesamt								
unter 15	17	–	17	–	–	–	–	–
15 – 18	169	1	168	1	–	–	–	–
18 – 20	338	56	282	47	9	–	–	–
20 – 25	1 077	545	532	407	118	16	3	1
25 – 30	878	643	235	364	206	53	17	3
30 – 35	682	591	91	239	257	69	18	8
35 – 40	608	559	49	217	240	70	20	12
40 – 45	281	250	31	80	116	38	7	9
45 und älter	16	12	4	5	6	1	–	–
Insgesamt	4 066	2 657	1 409	1 360	952	247	65	33
medizinische Indikation								
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	1	–	1	–	–	–	–	–
18 – 20	2	–	2	–	–	–	–	–
20 – 25	6	3	3	1	1	1	–	–
25 – 30	13	9	4	5	2	–	2	–
30 – 35	10	8	2	5	3	–	–	–
35 – 40	13	12	1	11	1	–	–	–
40 – 45	6	5	1	2	2	1	–	–
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	51	37	14	24	9	2	2	–
Beratungsregelung								
unter 15	17	–	17	–	–	–	–	–
15 – 18	168	1	167	1	–	–	–	–
18 – 20	336	56	280	47	9	–	–	–
20 – 25	1 071	542	529	406	117	15	3	1
25 – 30	865	634	231	359	204	53	15	3
30 – 35	672	583	89	234	254	69	18	8
35 – 40	595	547	48	206	239	70	20	12
40 – 45	275	245	30	78	114	37	7	9
45 und älter	16	12	4	5	6	1	–	–
Zusammen	4 015	2 620	1 395	1 336	943	245	63	33

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

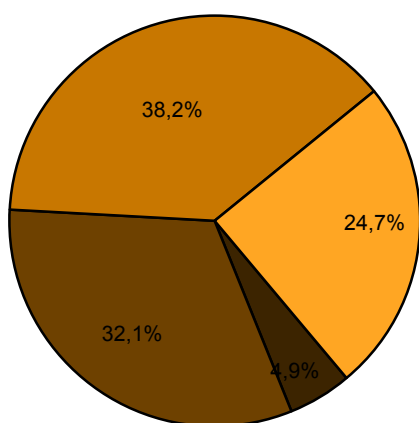
4 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2003 bis 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	in %	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	4 483	100	4 580	100	4 356	100	4 185	100	4 113	100	4 066	100
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen												
unter 6	233	5,2	303	6,6	323	7,4	262	6,3	249	6,1	200	4,9
6 – 8	1 340	29,9	1 413	30,9	1 362	31,3	1 280	30,6	1 243	30,2	1 306	32,1
8 – 10	1 783	39,8	1 737	37,9	1 672	38,4	1 595	38,1	1 584	38,5	1 554	38,2
10 – 13	1 086	24,2	1 087	23,7	940	21,6	997	23,8	984	23,9	969	23,8
13 – 23	40	0,9	37	0,8	58	1,3	46	1,1	43	1,0	28	0,7
23 und mehr	1	0,0	3	0,1	1	0,0	5	0,1	–	–	9	0,2
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen												
keine	1 486	33,1	1 616	35,3	1 503	34,5	1 460	34,9	1 409	34,3	1 363	33,5
1	1 437	32,1	1 472	32,1	1 400	32,1	1 378	32,9	1 340	32,6	1 352	33,3
2	1 194	26,6	1 148	25,1	1 104	25,3	985	23,5	1 017	24,7	984	24,2
3	276	6,2	250	5,5	252	5,8	252	6,0	256	6,2	267	6,6
4	65	1,4	64	1,4	72	1,7	81	1,9	64	1,6	64	1,6
5 und mehr	25	0,6	30	0,7	25	0,6	29	0,7	27	0,7	36	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Anteile in %



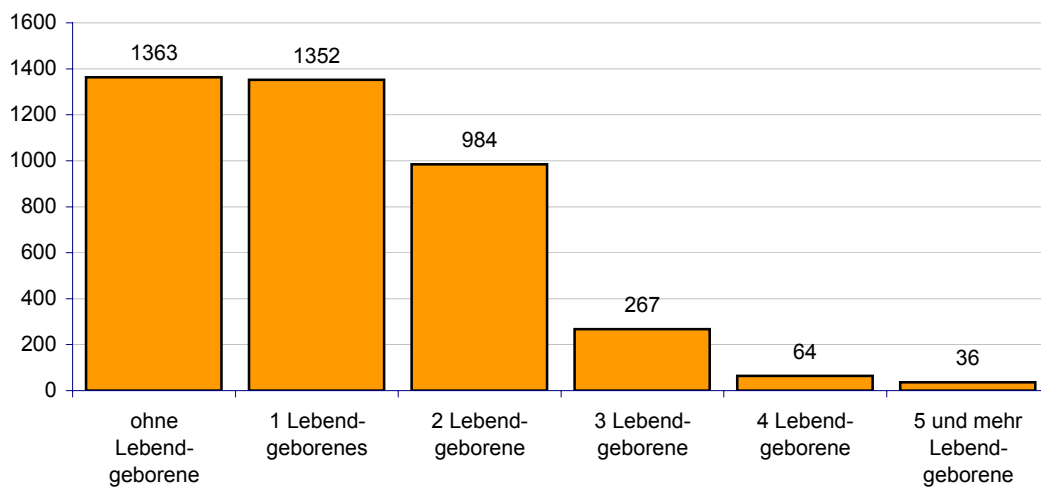
■ unter 6 Wochen ■ 6–8 Wochen ■ 8–10 Wochen ■ 10 Wochen und mehr

5 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Altersgruppen der Frauen und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Davon Frauen		Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
		ohne Lebend- geborene	mit Lebend- geborenen	1	2	3	4	5 und mehr
unter 15	17	17	–	–	–	–	–	–
15 – 18	169	168	1	1	–	–	–	–
18 – 20	338	281	57	48	9	–	–	–
20 – 25	1 077	528	549	406	121	17	4	1
25 – 30	878	229	649	369	207	54	15	4
30 – 35	682	87	595	241	258	71	17	8
35 – 40	608	38	570	214	248	74	20	14
40 – 45	281	14	267	69	133	48	8	9
45 und älter	16	1	15	4	8	3	–	–
Insgesamt	4 066	1 363	2 703	1 352	984	267	64	36

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

4 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen



6 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Art des Eingriffs, Schwangerschaftsdauer und Komplikationen

Art des Eingriffs	Ins-gesamt	von ... bis unter ... Wochen							Abbruch mit Komplikationen ¹
		unter 6	6 – 8	8 – 10	10 – 13	13 – 17	17 – 23	23 und mehr	
Curettage	245	2	36	128	79	–	–	–	1
Vakuumaspiration	3 157	49	829	1 390	889	–	–	–	4
Hysterotomie und Hysterektomie	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Medikamentöser Abbruch	43	–	4	1	1	18	10	9	–
Mifepriston (Mifegyne®)	621	149	437	35	–	–	–	–	–
Insgesamt	4 066	200	1 306	1 554	969	18	10	9	5

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

¹ Mehrfachzählungen möglich

7 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Ort und Art des Eingriffs sowie nach Art der Anästhesie

Ort des Eingriffs	Ins- gesamt	Art des Eingriffs					Art der Anästhesie		
		Curettage	Vakuum- aspiration	Hystero- tomie und Hysterek- tomie	Medika- mentöser Abbruch	Mifegyne/ Mifepriston	ohne	Voll- narkose	örtliche Betäu- bung
Anzahl									
Gynäkologische Praxis/ Operationszentrum	1 837	103	1 337	–	9	388	394	1 441	2
Krankenhaus (ambulant)	2 153	140	1 771	–	9	233	233	1 920	–
Krankenhaus (stationär)	76	2	49	–	25	–	8	68	–
Insgesamt	4 066	245	3 157	–	43	621	635	3 429	2
%									
Gynäkologische Praxis/ Operationszentrum	45,2	42,0	42,4	–	20,9	62,5	62,0	42,0	100,0
Krankenhaus (ambulant)	53,0	57,1	56,1	–	20,9	37,5	36,7	56,0	0,0
Krankenhaus (stationär)	1,9	0,8	1,6	–	58,1	0,0	1,3	2,0	0,0
Insgesamt	100	100	100	–	100	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

8 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen im Land Brandenburg) 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs, dem Ort des Eingriffs und dem Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
		medizinische Indikation	krimino- logische Indikation	Beratungs- regelung	Kranken- haus (ambulant)	Kranken- haus (stationär)	gynäkologi- sche Praxis/ Operations- zentrum
Insgesamt	4 066	51	–	4 015	2 153	76	1 837
ledig							
unter 15	17	–	–	17	15	–	2
15 – 18	169	1	–	168	89	13	67
18 – 20	335	2	–	333	204	7	124
20 – 25	973	5	–	968	540	19	414
25 – 30	568	4	–	564	276	9	283
30 – 35	276	4	–	272	137	6	133
35 – 40	140	–	–	140	87	3	50
40 – 45	35	–	–	35	19	–	16
45 und älter	1	–	–	1	1	–	–
zusammen	2 514	16	–	2 498	1 368	57	1 089
verheiratet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	3	–	–	3	1	–	2
20 – 25	100	1	–	99	62	1	37
25 – 30	292	9	–	283	158	4	130
30 – 35	372	6	–	366	184	2	186
35 – 40	395	13	–	382	192	8	195
40 – 45	201	5	–	196	85	3	113
45 und älter	11	–	–	11	5	–	6
Zusammen	1 374	34	–	1 340	687	18	669
verwitwet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	–	–	–	–	–	–	–
20 – 25	1	–	–	1	1	–	–
25 – 30	1	–	–	1	1	–	–
30 – 35	1	–	–	1	1	–	–
35 – 40	4	–	–	4	1	–	3
40 – 45	–	–	–	–	–	–	–
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	7	–	–	7	4	–	3
geschieden							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	–	–	–	–	–	–	–
20 – 25	3	–	–	3	1	–	2
25 – 30	17	–	–	17	9	–	8
30 – 35	33	–	–	33	21	–	12
35 – 40	69	–	–	69	39	1	29
40 – 45	45	1	–	44	21	–	24
45 und älter	4	–	–	4	3	–	1
Zusammen	171	1	–	170	94	1	76

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

**9 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg (mit Wohnsitz der Frauen
im Land Brandenburg) 2008 nach Quartalen – ausgewählte Ergebnisse –**

Rechtliche Begründung	1. Quartal 2008		2. Quartal 2008		3. Quartal 2008		4. Quartal 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	1 121	100	1 054	100	972	100	919	100
Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre								
unter 15	4	0,4	8	0,8	2	0,2	3	0,3
15 – 18	47	4,2	47	4,5	42	4,3	33	3,6
18 – 20	106	9,5	97	9,2	79	8,1	56	6,1
20 – 25	275	24,5	279	26,5	266	27,4	257	28,0
25 – 30	237	21,1	240	22,8	192	19,8	209	22,7
30 – 35	187	16,7	174	16,5	157	16,2	164	17,8
35 – 40	179	16,0	137	13,0	166	17,1	126	13,7
40 – 45	82	7,3	70	6,6	64	6,6	65	7,1
45 und älter	4	0,4	2	0,2	4	0,4	6	0,7
Indikation								
Beratungsregelung	1 110	99,0	1 038	98,5	962	99,0	905	98,5
Medizinische Indikation	11	1,0	16	1,5	10	1,0	14	1,5
Kriminologische Indikation	–	–	–	–	–	–	–	–
Familienstand								
Ledig	663	59,1	691	65,6	604	62,1	556	60,5
Verheiratet	401	35,8	321	30,5	325	33,4	327	35,6
Verwitwet	–	–	2	0,2	1	0,1	4	0,4
Geschieden	57	5,1	40	3,8	42	4,3	32	3,5
nach Art des Eingriffs								
Curettage	80	7,1	53	5,0	62	6,4	50	5,4
Vakuumaspiration	889	79,3	825	78,3	744	76,5	699	76,1
Hysterotomie/ Hysterektomie	–	–	–	–	–	–	–	–
Medikamentöser Abbruch	9	0,8	13	1,2	7	0,7	14	1,5
Mifepriston (Mifegyne®)	143	12,8	163	15,5	159	16,4	156	17,0
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen								
unter 6	52	4,6	62	5,9	46	4,7	40	4,4
6 – 8	316	28,2	322	30,6	347	35,7	321	34,9
8 – 10	454	40,5	400	38,0	370	38,1	330	35,9
10 – 13	290	25,9	258	24,5	203	20,9	218	23,7
13 – 17	3	0,3	8	0,8	2	0,2	5	0,5
17 – 20	3	0,3	–	–	–	–	2	0,2
20 – 23	1	0,1	1	0,1	2	0,2	1	0,1
23 und mehr	2	0,2	3	0,3	2	0,2	2	0,2
Ort des Eingriffs								
Gynäkologische Praxis/ Operationszentrum	509	45,4	477	45,3	418	43,0	433	47,1
Krankenhaus (ambulant)	598	53,3	548	52,0	532	54,7	475	51,7
Krankenhaus (stationär)	14	1,2	29	2,8	22	2,3	11	1,2
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen								
Keine	349	31,1	377	35,8	328	33,7	309	33,6
1	388	34,6	356	33,8	313	32,2	295	32,1
2	285	25,4	230	21,8	246	25,3	223	24,3
3	72	6,4	63	6,0	65	6,7	67	7,3
4	17	1,5	18	1,7	14	1,4	15	1,6
5 und mehr	10	0,9	10	0,9	6	0,6	10	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843

Fax 0331 39-418

Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540

Fax 030 9021-3655

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leitungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat Gesundheitswesen

Tel. 030 9021-3319

Fax 030 9028-4024

gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Gesundheitswesen:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis der Krankenhäuser
A IV 4
- Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, Land Berlin
Im Gesundheitswesen tätige Personen
A IV 1
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis der Krankenhäuser
A IV 4